

Themen des wissenschaftlichen Programms für Zahnärzte

- 1959 – Diagnostik und Therapie der Parodontose | Die Behandlung der Hartschubstanz der Zähne mit hohen und höchsten Touren
- 1960 – Frontzahnersatz auch unter Berücksichtigung kosmetischer Gesichtspunkte
- 1961 – Fortschritte in Theorie und Praxis
- 1962 – Die totale Prothese | Wurzelbehandlung | Psychologie für den praktischen Zahnarzt
- 1963 – Versorgung des Lückengebisses | Diagnostik und Behandlung häufig vorkommender Kiefererkrankungen
- 1964 – Möglichkeiten und Grenzen einer Rationalisierung der Füllungstherapie in der Praxis | Freiendprothese | Mundschleimhauterkrankungen und ihre Behandlung
- 1965 – Prothetik | Die zahnärztliche Behandlung des Kindes
- 1966 – Fortbildungsthemen aus dem Gebiet der Parodontopathien | Fortbildungsthemen aus dem Gebiet der Kariesprophylaxe
- 1967 – Die Frontzahnkrone als Einzelkrone und als Brückenanker | Zwischenfälle in der zahnärztlichen Praxis – Ursachen, Abhilfe und Vermeidung
- 1968 – Der marktote Zahn im Lückengebiss | Bewährte und neue Medikamente in der zahnärztlichen Praxis
- 1969 – Neuerungen der letzten Jahre – ein kritischer Rückblick | Die tägliche Praxis unter dem Aspekt parodontologischer Erkenntnisse und Erfahrungen
- 1970 – Der alternde Patient | Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und Allgemeinmedizin
- 1972 – Replantate – Transplantate – Implantate
- 1973 – Aus Fehlern lernen
- 1974 – Vorbeugen ist besser als heilen
- 1975 – Gebissystem und Kaufunktion | Arzneimittel in der zahnärztlichen Praxis | Neues aus der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- 1976 – Chirurgie in der zahnärztlichen Praxis
- 1977 – Zwischenfälle und Komplikationen im Praxisalltag
- 1978 – Problematik des Lückengebisses
- 1979 – Gesundheitliche Berufsschäden
- 1980 – Vom Symptom zur Diagnose und Therapie
- 1981 – Aktuelle Kronen- und Brückenprothetik
- 1982 – Grenzen der Zahnerhaltung
- 1983 – Implantate in der Praxis
- 1984 – Neues aus unseren Universitätskliniken
- 1985 – Parodont und Prothetik
- 1986 – Der alternde Patient in der zahnärztlichen Praxis
- 1987 – Prophylaxe – Parodontologie – Prothetik
- 1988 – GOZ in ihren Auswirkungen auf alle zahnärztlichen Disziplinen
- 1989 – Aktuelles und Bewährtes aus der Wissenschaft für die Praxis
- 1990 – Ästhetik in der Zahnheilkunde
- 1991 – Parodontalerhalt durch Wissen und Wirken
- 1992 – Wege zur ästhetischen Zahnerhaltung
- 1993 – Alternative und Grenzbereiche moderner Zahnheilkunde
- 1994 – Interdisziplinäre Zahnheilkunde
- 1995 – Der schöne Zahn – Gesundheit, Maßstab der Qualität?
- 1996 – Ästhetik in Parodontologie und Implantologie
- 1997 – Prophylaxe, Parodontologie | Prothetik – Konzepte einer innovativen Zahnheilkunde
- 1998 – Neues aus Technik und Biologie für die Praxis – Dynamik der zahnärztlichen Wissensentwicklung
- 1999 – Zahnheilkunde an der Jahrtausendwende
- 2000 – High Tech in der Zahnarztpraxis
- 2001 – Trends – Tendenzen – Visionen in der Zahnheilkunde
- 2002 – Funktion und Ästhetik
- 2003 – Perfektion in Ästhetik
- 2004 – Endodontie – Bewährtes und Innovatives
- 2005 – Prophylaxe und Kinderzahnheilkunde: DIE Herausforderung für die Praxis
- 2006 – Funktionsanalyse, Funktionstherapie und Kiefergelenk
- 2007 – State of the art – bewährte und innovative Zahnmedizin
- 2008 – Risikomanagement: Behandlung planen – Qualität sichern
- 2009 – Perio-Prothetik (Deutscher Zahnärztetag)
- 2010 – Zähne erhalten – Möglichkeiten und Grenzen
- 2011 – Praxisreife Innovationen: Techniken und Produkte für moderne Behandlungsmethoden
- 2012 – Implantatprothetik – im Team erfolgreich
- 2013 – Biss im Alter – die Zahnbehandlung des gealterten Patienten
- 2014 – Zahn trifft Medizin – Zähne und Kiefer im Netzwerk des Körpers
- 2015 – Zahndurchbruch – Zahntrauma – Zahnwechsel: Behandlungsnotwendigkeit und Behandlungsmöglichkeiten
- 2016 – Zahnerhalt statt Zahnersatz – Restauration versus Reparatur
- 2017 – Prothetik ist mehr als Zahnersatz: Zähne – Kiefer – Gesicht
- 2018 – Praxisreife digitale Zahnmedizin: Aufwand – Einsatz – Ergebnis
- 2019 – **60 Jahre Bayerischer Zahnärztetag – 60 Jahre Prophylaxe**

60 Jahre Bayerischer Zahnärztetag

Fortbildung und Politik – Tradition und Innovation.

Der Bayerische Zahnärztetag feiert in diesem Jahr sein 60. Jubiläum. Der Startschuss für diese neue, bayernweit ausgerichtete Veranstaltung erfolgte auf Beschluss der Vollversammlung der Bayerischen Landes Zahnärztekammer am 11. Oktober 1958. Der erste Bayerische Zahnärztetag fand im Jahr darauf am 17. und 18. April in München statt. Schon von Beginn an ist er erfolgreich. Der Bayerische Zahnärztetag ist seit 60 Jahren das Premiumformat in der zahnärztlichen Fortbildung der bayerischen Körperschaften und bietet gleichzeitig ein einmaliges Forum für die Forderungen der Zahnärzteschaft an die Politik.

Parodontose und Airotor

Schon der erste Fortbildungskongress im Jahr 1959 bewegte sich in diesem Spannungsfeld. Beim wissenschaftlichen Kongress standen zwei Themen im Mittelpunkt. „Die Parodontose, die so vielgestaltige Erkrankung, ist ein Stiefkind der Therapie. Dabei bringt gerade hier systematisches Behandeln erstaunliche Erfolge. Wir freuen uns, daß sich hervorragende Fachwissenschaftler und Praktiker bereitfanden, über Parodontose zu berichten und die letzten Fortschritte der Therapie aufzuzeigen“, so die Einführung aus dem Programmheft 1959. Der zweite Tagungsschwerpunkt war das Ende der 1950er-Jahre brandaktuelle „hochtourige Bohren und Schleifen“. 1957 waren die ersten von John Borden in den USA entwickelten Luftdruckturbinen als „Zahnarztbohrer“ in Deutschland bekannt geworden. Der „Airotor“ fand große Aufmerksamkeit – mit 300.000 Umdrehungen pro Minute war er eine bedeutende Weiterentwicklung. Die Kosten für eine solche Turbine waren hoch. Diskutiert wurde demgemäß zwischen Wissenschaftlern und Praktikern, „ob unsere alte Bohrmaschine bereits überholt ist, und andererseits, ob wir die Anschaffung einer Turbine heute schon wagen dürfen“.

Reform der sozialen Krankenversicherung

Nicht nur in der zahnärztlichen Standespolitik schlug 1959 die geplante Neuordnung der Krankenversicherung hohe Wellen. Es war überhaupt das bis dahin wohl umstrittenste Reformwerk in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Beim Festakt zur Eröffnung des ersten Bayerischen Zahnärztetages stand die Kritik daran im Mittelpunkt. Der Entwurf des Krankenversicherungs-Neuregelungsgesetzes (KVNG) sah unter anderem vor, „notwendigen Zahnersatz“ in die Regelleistungen der damaligen Reichsversicherungsordnung (RVO) einzubeziehen.

Der Berufsstand war in der Bewertung tief gespalten. Die bayerischen Körperschaften übten heftige Kritik an den Bundesspitzen, dem Bundesverband der Deutschen Zahnärzte BDZ (die heutige BZÄK – Bundeszahnärztekammer) und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), dass diese die Einbe-

ziehung des Zahnersatzes geradezu vorantreiben würden, statt dagegen Widerstand zu leisten. Der Streit führte sogar zu einem vorübergehenden Austritt der BLZK aus dem BDZ.

Gegen das Vorhaben lief auch die Ärzteschaft Sturm, die in der Reform eine nicht hinnehmbare Stärkung der Position der Krankenkassen sah. Gegen eine vorgesehene Beteiligung der Patienten, die für den Arztbesuch eine Gebühr entrichten sollten, machten dann auch SPD und Gewerkschaften mobil. Das Ergebnis: Die vorgesehene Neuordnung der Krankenversicherung scheiterte und verschwand schließlich 1961 endgültig in den Schubladen.



Die Titelseite des ersten Programmhefts von 1959.

Erfolgreich seit 60 Jahren

Der erste Bayerische Zahnärztetag war ein voller Erfolg. Der Fachkongress steht seither für praxisnahe Fortbildung von hoher Qualität. Die Veranstaltung hat sich in den sechs Jahrzehnten ihres Bestehens kontinuierlich weiterentwickelt und ist weit über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt. Bei der Ausrichtung ist die Bayerische Landes Zahnärztekammer den Grundsätzen der Gründerväter treu geblieben, so wie diese

1959 formuliert wurden: „Es muß allen Kollegen von Zeit zu Zeit die Möglichkeit gegeben werden, sich durch hervorragende Wissenschaftler und Praktiker über den jeweiligen Stand der medizinischen und insbesondere der zahnmedizinischen Forschungen unterrichten lassen zu können.“ Tradition und Innovation – auf diesen Pfeilern steht der Erfolg des Bayerischen Zahnärztetages noch heute. ◀◀

Kooperationen mit wissenschaftlichen Fachgesellschaften

Seit dem Jahr 2004 findet jeder Bayerische Zahnärztetag in Kooperation mit einer wissenschaftlichen Fachgesellschaft statt. Christian Berger, Präsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer: „Die Kooperation mit den Fachgesellschaften, in diesem Jahr der Deutschen Gesellschaft für Präventiv Zahnmedizin, hat sich als Grundgerüst unserer Zahnärztetage sehr bewährt. Das wissenschaftliche Programm erhält dadurch wertvolle Impulse und wir können immer hochaktuelle Themen mit exzellenten Referenten bieten.“ Der tägliche Mehrwert für die Praxis steht bei der Konzeption immer im Mittelpunkt.

2004 – Deutsche Gesellschaft für Endodontie

2005 – Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde

2006 – Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie

2007 – Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde

2008 – Österreichische Gesellschaft für Parodontologie sowie Schweizerische Gesellschaft für Rekonstruktive Zahnmedizin

2009 – Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde sowie Deutsche Gesellschaft für Parodontologie

2010 – Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung

2011 – Deutsche Gesellschaft für Computergestützte Zahnheilkunde

2012 – Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa sowie Deutsche Gesellschaft für Implantologie im Zahn-, Mund- und Kieferbereich, Landesverband Bayern

2013 – Deutsche Gesellschaft für Alters Zahnmedizin

2014 – Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

2015 – Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie

2016 – Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung

2017 – Deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien sowie Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa

2018 – Deutsche Gesellschaft für Computergestützte Zahnheilkunde

2019 – Deutsche Gesellschaft für Präventiv Zahnmedizin

Die ERO gratuliert



Dass Fortbildung auf sehr hohem Niveau und standespolitische Kompetenz im selben Rahmen wunderbar miteinander harmonieren, davon legt der Bayerische Zahnärztetag, der heuer sein 60-jähriges Bestehen feiert, Jahr für Jahr beredt Zeugnis ab. In Bayern ist der festliche Auftakt zum Kongress nicht allein ein Zusammentreffen von Entscheidungsträgerinnen und -trägern aus Zahnärzteschaft, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft, sondern erfüllt obendrein eine seismografische Funktion: Hier werden Themen identifiziert und angesprochen, die den gesamten Berufsstand jetzt und in der Zukunft betreffen und bewegen. Es ist mir immer wieder eine große Freude, an dieser Veranstaltung als Präsident einer benachbarten Landes Zahnärztekammer und nunmehr auch in meiner Funktion als Präsident der ERO teilnehmen zu können.



Im Namen der hessischen Zahnärztinnen und Zahnärzte und der Kolleginnen und Kollegen in Europa, für die ich ebenfalls stellvertretend sprechen darf, gratuliere ich zum runden Geburtstag und wünsche der Jubiläumsausgabe des Bayerischen Zahnärztetages bestes Gelingen.

Dr. Michael Frank, Präsident der ERO, Präsident der Landes Zahnärztekammer Hessen

The CDC congratulates



With special joy, Croatian Dental Chamber congratulates 60th Bavarian Dental Day to all the members of Bavarian Dental Chamber and its president Christian Berger!

Professional and, above all, fruitful collaboration between our two chambers is the bond that lasts more than 10 years. Croatian Dental Chamber is proud to have such a partner in significant projects like education of our members, promotion of oral health in the European Union and other countries and professional politics. Bavarian Dental Chamber and bavarian dental medicine with its experience and achievements represent the highest standard in dental medicine to all the chambers in region, as well as in Europe. In conclusion, we respect your practice and devotion to dental medicine profession.



I am sending you many congratulations with hopes for other professional ventures in the field of dental medicine.

Sincerely,

M.Sc. Hrvoje Pezo, DMD, President of the Croatian Dental Chamber

Die SSO gratuliert



Die liberale Gestaltung des Berufes ist der Bayerischen Landes Zahnärztekammer (BLZK) ein vorrangiges Anliegen. Sie leben eine Kultur der Freiberuflichkeit, die auch die unsere ist. Gemeinsam nehmen wir im freundschaftlichen Kontakt auf europäischer Ebene Interessen von Mitgliedern und Patienten wahr. Dies ist wichtig in einer Zeit, die sich rasch wandelt und neue Herausforderungen mit sich bringt. Ich denke zum Beispiel an große Investmentgesellschaften, welche mit ihren Zahnarztketten eine Kommerzialisierung der Zahnmedizin vorantreiben, die Patienteninteressen zuwiderläuft. Das politische Gewicht Ihrer Landes Zahnärztekammer macht möglich, dass Ihre Stimme gehört wird und Sie so die Gesundheitspolitik mitgestalten. Wir schätzen Ihr Engagement sehr und freuen uns, weiterhin eine so gute Nachbarschaft zu pflegen.



Herzliche Gratulation zum 60. Geburtstag!

Dr. Jean-Philippe Haesler, Präsident der SSO

Die ÖZÄK gratuliert



Wenn Menschen den 60. Geburtstag begehen, nehmen sie das in der Regel zum Anlass, über ihr bisheriges Leben Bilanz zu ziehen und sich gleichzeitig auf einen mehr oder weniger ruhigen Lebensabend vorzubereiten. So ähnlich, aber auch wieder ganz anders ist das beim Bayerischen Zahnärztetag. Zum einen kann eine eindrucksvolle Bilanz über die letzten 59 Bayerischen Zahnärztetage gezogen werden. Vertreter der österreichischen Zahnärzte waren ja bei allen dabei, weshalb ich sagen kann, dass diese Veranstaltung für uns immer Inspiration und kaum je erreichtes Vorbild war! Zum anderen ist beim Bayerischen Zahnärztetag von einem ruhigen Lebensabend sicher nicht die Rede – ganz im Gegenteil präsentiert er sich immer wieder jung und spannend, sowohl aus wissenschaftlicher als auch aus standespolitischer Sicht.



Ich freue mich noch auf viele ähnliche Erfahrungen in der Zukunft! In diesem Sinn: AD MULTOS ANNOS!

MR Dr. Thomas Horejs, Präsident der ÖZÄK

Jahresrückblick 1959 – Neues aus der (Zahnarzt-)Welt

■ 1959 wurde nicht nur der Bayerische Zahnärztetag aus der Taufe gehoben. Zwei große Fachgesellschaften, die DGZMK und die ADA, feierten ihr 100-jähriges Bestehen. Weitere Themen, die vor 60 Jahren virulent waren, haben auch heute nichts an Aktualität verloren.

Reform der Krankenversicherung

Die geplante Neuordnung der Krankenversicherung sorgt 1959 für große Aufregung und erzeugt heftigen Widerstand. Die Reformpläne scheitern (siehe Seite 36).

Gewinnung von Fachkräften

Die Zahnärztekammer-Referenten für Fragen der zahnärztlichen Helferinnen erörtern Maßnahmen für die Gewinnung von mehr Nachwuchs. Angesichts der geburten schwachen Jahrgänge wird über eine Herabsetzung des Einstellungsalters

von 16 auf 15 Jahre diskutiert. Der Beruf soll attraktiver gestaltet und die Werbung dafür verstärkt werden.

Zu wenig junge Standespolitiker

Beklagt wird die „immer mehr um sich greifende Lethargie der jüngeren Zahnärzte, die sich nur ganz vereinzelt mit den Problemen ihres Standes über ihre eigenen Interessen hinaus befassen“. Die Beteiligung bei den Kammerwahlen, bei Fortbildungen und Kollegen-Stammtischen sei gering, berichtet ein Zahnarzt des Jahrgangs 1925.

Aus Politik und Wissenschaft

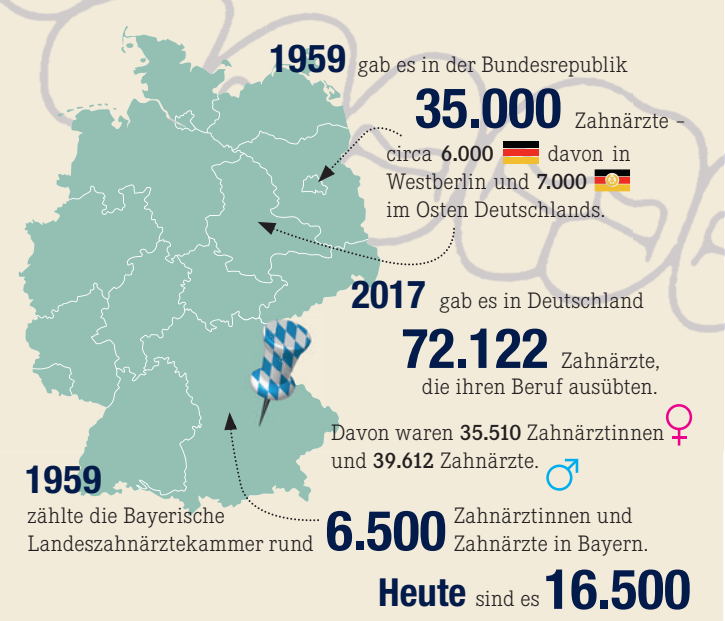
Das Verhältnis zwischen Ost und West – die Politik in Washington und Moskau – prägen das Jahr 1959. Der größte Streitpunkt, die Berlinfrage, bleibt ungelöst.

1959 gibt es große Fortschritte bei der Eroberung des Weltraums.

Das Wettrennen zwischen den USA und den Sowjets läuft auf vollen Touren. Die US-Weltraumforscher vermelden Erfolge. Die ersten beiden Lebewesen – die Affen Abel und Baker – kehren nach einem Ausflug in den Weltraum lebend zurück. Den Sowjets gelingen erstmals Bilder von der Rückseite des Erdtrabanten. Hawaii wird der 50. Bundesstaat der USA. Chinesische Truppen werfen den Volksaufstand in Tibet nieder. Der Dalai Lama flieht nach Indien.

Am 1. Juli wird Dr. Heinrich Lübke als Nachfolger von Professor Theodor Heuss zum Bundespräsidenten gewählt. Ab Juli ist auch das Saarland uneingeschränkt ein deutsches Bundesland und tauscht die französische Währung gegen die Deutsche Mark. In Bonn demonstrieren mehr als 60.000 Bergleute gegen die Zechenschließungen.

Zahnärzte in Zahlen 1959 und heute



Die DGZMK gratuliert



Wissenschaftlicher Fortschritt lebt durch die Umsetzung in der Praxis. Deshalb kommt dem Zusammenspiel von Berufsstand und wissenschaftlicher Expertise eine enorme Bedeutung zu. Zahlreiche Kooperationen zwischen der Bayerischen Landes-zahnärztekammer und Fachgesellschaften der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde zeugen von einer vitalen Gemeinschaft. Die DGZMK gratuliert der BLZK sehr herzlich zum 60. Jubiläum des Bayerischen Zahnärztetages!

In den vergangenen sechs Dekaden hat sich die Zahnmedizin in Deutschland zu einer präventionsorientierten Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde



entwickelt, es entstanden in dieser Zeit auch ganz neue Fachgebiete und Möglichkeiten in Diagnostik und Therapie. Im Zuge der rasanten Digitalisierung werden wir in den kommenden Jahren aber von einer Welle an Innovationen regelrecht überrollt werden. Für das dann umso wichtigere Zusammenspiel stehen die DGZMK und die ihr angeschlossenen Fachgesellschaften und Arbeitskreise gern bereit.

Prof. Dr. Michael Walter, Präsident der DGZMK

Die BZÄK gratuliert



Ganz herzlich gratulieren wir im Namen der Bundeszahnärztekammer der Bayerischen Landes-zahnärztekammer (BLZK) und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) zum 60. Jubiläum ihres Bayerischen Zahnärztetages!

Seit 1959 wird in München Jahr für Jahr ein wissenschaftlicher Kongress mit hochkarätigen Referenten präsentiert, der Strahlkraft für Zahnärztinnen

und Zahnärzte aus dem gesamten Bundesgebiet besitzt. Auch für den Vortrag auf dem traditionellen Festakt können BLZK und KZVB immer wieder auf Neue profilierte Redner gewinnen, die die Zahnmedizin in einen größeren Kontext einbetten und unsere Blicke über den Tellerrand hinaus lenken.

Wir sind überzeugt, dass der Bayerische Zahnärztetag auch in Zukunft seine Erfolgsgeschichte als eine der wichtigsten und größten Fortbildungs- und Networking-Veranstaltungen in Deutschland fortsetzen wird.

Dr. Peter Engel,
Prof. Dr. Dietmar Oesterreich,
Prof. Dr. Christoph Benz,
Geschäftsführender Vorstand der BZÄK



Die DGPZM gratuliert



Der Bayerische Zahnärztetag ist seit Jahrzehnten ein Fixpunkt im jährlichen Fortbildungskalender. Er gibt standespolitische Impulse, die weit über die Grenzen Bayerns hinaus Resonanz finden, fördert kollegialen Austausch und bietet vor allem erstklassige Fortbildung für regelmäßig über 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. In diesem Jahr feiert der Bayerische Zahnärztetag seinen 60. Geburtstag. Wir als Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin sind stolz darauf, Partner dieses Jubiläumskongresses zu sein und das Programm mitgestalten zu dürfen. Wir gratulieren dem Geburtstagskind von ganzem Herzen und wünschen eine gelungene Jubiläumsveranstaltung.



Prof. Dr. Stefan Zimmer,
Präsident der DGPZM

Der VFB gratuliert



Der Bayerische Zahnärztetag gehört zu den Höhepunkten im Jahreskalender der bayerischen Zahnärzteschaft und der zugehörigen Praxis-teams. Er zählt nicht nur zu den wichtigsten zahnärztlichen Fortbildungsveranstaltungen des Jahres, sondern hat sich zu einem wertvollen standespolitischen Austausch der Kollegenschaft weit über die Grenzen Bayerns etabliert. Der Bayerische Zahnärztetag stellt Forderungen der Zahnärzteschaft an die Politik. Dabei engagiert er sich in vorderster Front auch für das Allgemeinwohl und für die große Gemeinschaft der



Freien Berufe in deren gesellschaftsstruktureller Relevanz. Ein Erfolgsmodell auf ganzer Linie!

Michael Schwarz, Präsident des VFB

Der VFwZ gratuliert



Im Namen des gesamten Vorstandes des VFwZ wünsche ich dem Bayerischen Zahnärztetag zu seinem 60. Jubiläum alles erdenklich Gute und natürlich das, was man immer bei runden Geburtstagen wünscht: Bleib so, wie Du bist, lieber Zahnärztetag.

Der Bayerische Zahnärztetag, den ich schon aus familiären Gründen seit Ende der Sechzigerjahre mit begleiten durfte, war und ist einer der standespolitischen und wissenschaftlichen Höhepunkte – nicht nur für uns in Bayern. Auch wenn sich über die Jahre hinweg der Veranstaltungsort und das Rahmenprogramm der Zeit angepasst haben, ist der Bayerische Zahnärztetag seinen Grundwerten treu geblieben. Wir freuen uns als



VFwZ insbesondere darüber, dass wir seit einigen Jahren aktiv teilnehmen dürfen. So können wir in diesem Rahmen den Promotionspreis für die beste Arbeit aus den zahnmedizinischen Fakultäten des Freistaates prämiieren und damit dem breiten Fachpublikum bekannt machen.

Möge der Bayerische Zahnärztetag in seiner für die Kollegenschaft verbindenden Art erhalten bleiben!

Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel,
1. Vorsitzender des VFwZ

Die OEMUS MEDIA gratuliert



Im Namen des Vorstandes und auch des gesamten Teams der OEMUS MEDIA AG gratuliere ich zum 60-jährigen Jubiläum des Bayerischen Zahnärztetages. In meiner Wahrnehmung und sicher auch in der Wahrnehmung einer breiten Öffentlichkeit steht das Jubiläum nicht zuletzt für ein hohes Maß an Engagement für die Interessen der bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte, aber zugleich auch für das Wohl der Patienten. Die Bayerische Landes-zahnärztekammer setzt sich für eine freie Berufsausübung sowie die Bewahrung einer Kultur der Freiberuflichkeit ein und wirkt in diesem Sinne aktiv an der Gestaltung der Gesundheitspolitik im Freistaat mit.

Im Rahmen der Organisation und Durchführung der Bayerischen Zahnärztetage haben wir den Vorstand, aber auch die Mitarbeiter der Verwal-



tung stets als außerordentlich kompetente, professionelle und zuverlässige Partner erleben dürfen. Wir freuen uns bereits sehr auf den bevorstehenden 60. Bayerischen Zahnärztetag und werden unseren Beitrag leisten, dass dieses bedeutende fachliche und berufspolitische Ereignis wieder ein voller Erfolg wird.

Jürgen Isbaner,
Mitglied des Vorstandes der OEMUS MEDIA AG